

DIE VEREHRUNG DER HEILIGEN IN DER ARMENISCHEN KIRCHE

In unserem Kirchenkalender sind 130 Tage zum Gedenken der Heiligen vorenthalten. An diesen Tagen gedenken wir 415 Heiligen bzw. Gruppen der Heiligen.

Die Heiligen, die in der Armenischen Kirche gedenkt werden, wird man in drei Gruppen verteilt: Biblische Heiligen, „samtchristliche“ Heiligen und armenische Heiligen. Außer armenischer Heiligen, die meisten der anderen auch in den anderen historischen bzw. apostolischen christlichen Kirchen gedenkt werden.

„Samtchristliche“ Heiligen sind mehr als 2/3 aller Heiligen. Einige fragen, warum so viele „fremde“ Heiligen einen Platz in unserem Kalender haben. Der Grund ist selbstverständlich historisch. Unsere Kirche wurde gegründet und ihre Tätigkeit fortgesetzt als ein untrennbarer Teil der Allgemeinen Christlichen Kirche und sie hat die Heiligen der Nachbarkirchen „adoptiert“.

Die Heiligen wurden im Allgemeinen am Tag ihres Todes bzw. Märtyrertodes gedenkt. So ist auch bis zum heutigen Tag in der Römisch-Katholischen bzw. in den Byzantinisch-Orthodoxen Kirchen. In der Armenischen Kirche sind die Gedenktage der Heiligen aber anders geordnet. Abhängig vom Osterntag sind auch deren Gedenktage beweglich.

Wer ist der Heilige

Im ersten Blick kann man denken, dass es nicht mehr aktuell ist über die Heiligen zu schreiben bzw. zu reden. Aber in Wirklichkeit hat die Menschheit die Notwendigkeit nie mehr gehabt, über das Ideal der Heiligkeit und über die Personen, die das Ideal verwirklicht haben, zu reden, als in unserer Zeit. Wir leben in so einem Zeitalter, in dem die Menschen vergessen, um nicht zu sagen, dass sie oft ignorieren, dieses christliche Ideal. Das geschieht nicht nur außerhalb, sondern leider Gottes auch innerhalb der Kirche.

Es ist wahr. Wir haben unseren HEILIGEN vergessen und aufgehört mit den zu kommunizieren. Das ist der Grund, dass wir keine mehr Heiligen im Leben begegnen.

Wenn wir versuchen über die Heiligen zu schreiben, die erste Frage, die unseren Gedanken beschäftigt, lautet was bedeutet HEILIGER, warum einige Menschen als Heilige betrachtet wurden und die Kirche gedenkt sie ihrem Kalender. Wir gehen davon aus, dass viele Menschen ihre eigenen, speziellen Meinungen dazu, unabhängig davon ob sie wahr sind, oder nicht, haben und es wird nicht leicht diese Vorstellungen zu ändern.

Viele Menschen haben für sich die Vorstellung gebildet, dass „Heiliger“ genannte ein nicht irdisches Wesen ist bzw. sie sind Namen, die mit der Geschichte oder mit dem Himmel zu tun haben. Für einige die Heiligen sind nicht anders als ihre Bilder, die ständige Bewohner unserer Kirchenräumlichkeiten sind, woher die nicht raus kommen können oder wir werden nicht erlauben, dass sie raus kommen, damit sie die gute bzw. schlechte Ordnung der Welt nicht stören oder sich mit den auf der Welt verbreiteten

Viren der Sünde und der Verseuchung nicht infizieren. Diese theoretische Vorstellungen führen uns zu den Ergebnissen, dass die in dem Sinn vieler von uns eingebildeten Heiligen halb legendäre Wesen sind, die erinnert und gedenk werden können, ohne unbedingt für uns Vorbilder oder Lebensbeispiele zu sein.

Solche Vorstellungen haben aber mit den richtigen Heiligen nichts zu tun, mit denen, die von denselben Fleisch und Knochen gemacht wurden und dieselben Schwächen und Vorteilen hatten, wie wir alle. Sie sind auch auf dieser mit Bosheit und Unvollkommenheit erfüllten Welt gelebt und aus dem von ihr gegebenen süßen oder sauren Glas getrunken haben.

Das Wort „Heilig“ bedeutete in seiner ursprünglichen und wörtlichen Bedeutung „rein“. In der armenischen Sprache benutzen wir dieses Wort in seinen unterschiedlichen Nuancen. Und abhängig davon in welcher Bedeutung oder Nuance den Begriff benutzt wurde, wird bei der Übersetzung geachtet. Zum Beispiel ins Deutsche übersetzen wir es als „sauber, rein, heilig“. In unserer alltäglichen Sprache benutzen wir oft den Ausdruck „den Tisch, die Wohnung oder den Boden heiligen“. Damit meinen wir „den Tisch, die Wohnung oder den Boden reinigen“. Im christlichen Sinne ist es nicht anders. „Heilig“ zu sein bedeutet „rein“ zu sein, reines Leben führen. Im Neuen Testament werden wir Christen *„ein auserwähltes Volk, ein heiliger Stamm, Gottes besonderes Eigentum“* genannt (1. Pet. 2,9).

Folglich soll für uns klar sein, dass die Heiligen oder von der Kirche bzw. von den Gläubigen Heilig gesprochen Menschen, wenn sie auch vor hundert bzw. tausend Jahren gelebt haben, keine übernatürliche oder übermenschliche Wesen, sondern einfache und schlichte Menschen waren, die aber ein unbeflecktes und reines Leben führten und sich dem Gott hingaben und ihr Leben mit den Glaubenswerken füllten. Sowohl die samtchristlichen, als auch armenischen Heiligen kommen aus den verschiedenen Bereichen des Lebens. Unter denen sind sowohl einfache Seelsorgen als auch Patriarchen, sowohl Könige, als auch Militärdiensthabende und Hofleute, reiche und arme, Männer und Frauen, alte und junge, Intellektuelle und viele andere. Demzufolge war die Heiligkeit kein Eigentum bzw. Besitztum eines oder anderen Menschen, einer oder anderen Schicht. Eines aber hatten diese Menschen gemeinsam: den Glauben an Gott und aus diesem Glauben resultiertes glaubensvolles Leben. Die waren Menschen, *„die dem Bösen besiegten, die Verfolgungen geduldeten und den unvergänglichen und lichtvollen Kronen würdig wurden“*.

Folglich ist die „Heiligkeit“ eine „Branche“, eine Lebensform, welche uns, allen richtigen und gläubigen Christen offen ist. Es gibt viele Lebensbranche, die allen nicht unbedingt erreichbar sind, wie im Neuen Testament gerecht gefragt wird: *„Sind etwa alle Apostel, alle Propheten, alle Lehrer?“*. Und die Antwort ist selbstverständlich nein. Das Gleiche gilt auch für die heutigen Menschen. Nicht alle sind fähig Arzt oder Psychologe, Jurist oder Anwalt, Politiker oder Architekt, Soziologe oder Geistliche zu werden. Aber rein bzw. heilig sein und ein reines Leben führen, können wir alle. Wir sind alle berufen, so zu sein und so zu leben. *„Ihr sollt daher heilig sein, weil ich heilig bin“*, - erwartet Gott von allen. (Siehe Lev. 11, 45) *„Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist“*, - beauftragt uns Jesus Christus (Siehe Matt. 5, 48)

Die Heiligen sind für uns Vorbilder und Richtungsziel unseres Lebens bzw. sie sollen so sein. In unserem Leben sollen wir streben, ein gleichwertiges Leben zu führen. Die

Bibel bzw. das Neue Testament, über die Heiligen können und sollen wir lesen, aber nicht unbedingt mit dem Ziel, irgendwas theoretisch zu lernen und wie Papageien zu erzählen und zu wiederholen, sondern sich zu inspirieren und unseren Herrn und Heiland Jesus Christus und unsere Heiligen als Vorbilder nehmend ein gläubiges Leben zu führen.

Was ist die Heiligkeit?

Das Ideal der Heiligkeit besitzt den größten Platz in der christlichen Religion und bildet ihr höchstes und oberstes Ziel. Das Christentum hat angefangen zu existieren und existiert heute, um Heiligen vorzubereiten und zu produzieren, um die sündigen Menschen zu Heiligen zu verwandeln. Aber wir müssen akzeptieren, dass nicht das Christentum der Schöpfer des Ideals der Heiligkeit ist. Dieses Ideal existierte hunderte Jahre vor Christentum im Alten Testament. Auch eines von den Hauptzielen des Alten Bundes war, die Heiligkeit zu erklären und die Wege der Heiligkeit „mit unterschiedlichen Teilen und vielen Beispielen“ zu zeigen.

Durch die vom Gott inspirierten Menschen sind der Menschheit unzählige Gebote gegeben, um die Menschen aus dem Weg der Unheiligkeit zu holen und auf den Weg der Heiligkeit einzuladen. Das Ideal der Heiligkeit geht wie ein goldener und fester Faden durch das ganze Alte Testament durch und ohne durchzubrechen weiter in das Neue Testament hinüber, wo es noch mehr Betonung, Glanz und Leib erhält, um sich zum Ziel des christlichen Lebens umzuwandeln.

In der ganzen Bibel sind die Wörter „Heilig, Heiligkeit, Heiligen“ mehr als 1200-mal benutzt, also fast ein Mal auf jeder Seite der Bibel. Im Alten Testament gibt es ein Buch, das „Levitikus“ genannt wird. Das Buch aber kann man auch „Buch der Heiligkeit“ nennen. Nur in diesem kleinen Buch wurden die o. g. Wörter 135-mal benutzt, obwohl das Buch ein vierzigster Teil der Bibel ist. Das Gebot *„Reinigt euch und bleibt heilig“* kommt immer wieder vor in diesem Buch.

* * *

Obwohl das jährliche Gedenken der Heiligen seine praktische Bedeutung in unserem alltäglichen Gemeindeleben zum größten Teil verloren, aber es hat seine Wichtigkeit auf prinzipiellen und dogmatischen Boden beibehalten.

Erstens ist das Gedenken der Heiligen der praktische Beweis und Ausdruck DER UNSTERBLICHKEIT DER SEELEN. Die Heiligen werden nicht wie weltliche Helden oder Obersten der Völker gedenkt. Für die Kirche sind die Heiligen lebendige Seelen, die ihre Existenz in einer geistigen Atmosphäre ständig fortsetzen und können uns praktisch behilflich sein. Deren Existenz ist obwohl unsehbar, aber genauso wahrhaftig, wie während ihres irdischen Lebens. Deren Existenz ist nicht anders, wie die Existenz der feurigen und geistigen Wesen, also der Engel.

Zweitens und als Fortsetzung des oben erwähnten Gedankens, das Gedenken der Heiligen bestätigt die Existenz DER HIMMLISCHEN KIRCHE. Da die Kirche an die Unsterblichkeit der Seelen glaubt, daraus folgt selbstverständlich, dass die Kirche ihre Existenz auch in der geistigen Welt fortsetzt. Wie auf dieser Erde, so auch dort besteht die Kirche im Wesentlichen aus zwei Gruppen. Es gibt die Gruppe der gerechtfertigten

Seelen, das wir gewöhnlich als „Gesiegte Kirche“ bezeichnen. Es gibt auch die so genannte Gruppe „der Beichtenden“, die aus den Seelen der gläubigen Seelen besteht, die obwohl gläubig, aber leider sündig in die geistige Welt hinübergegangen sind. Diese Gruppe wird von den Theologen als „Leidende Kirche“ bezeichnet. Für diese letztere Gruppe haben wir und andere Orientalische bzw. Ostkirchen der Brauch der Seelenmesse. (Wörtlich übersetzt: Das Gebet für die Seelenruhe). Wenn wir an die Existenz der beichtenden Seelen nicht glauben, dann ist unsere Seelenmesse sinnlos, denn das Ziel dieser kirchlichen Zeremonie nicht das Gedenken der Verstorbenen, in der vereinfachten und weltlichen Bedeutung dieses Wortes, sondern das Beten für den Verstorbenen bzw. Entschlafenen ist. Des bestätigen auch die speziellen Gesänge zum diesem Anlass:

„Oh, Wort Gottes, Du Schöpfer der Wesen aus Nichts, Mitschöpfer mit dem Vater, schenke Vergebung deiner entschlafenen Diener“.

Aus dieser Realität folgt auch eine andere theologische Theorie, die wir als „KOMMUNIKATION DER HEILIGEN“ bezeichnen. Laut dieser theologischen Theorie existiert eine geistige Kommunikation zwischen den irdischen und himmlischen Kirchen. Alle, die sich außerhalb dieser Kommunikation befinden, sind schon verurteilt. Gemäß dieser Theorie ist die Kirche nicht nur die auf dieser Welt lebende, atmende und kämpfende Versammlung der Christen, sondern auch die Gesamtheit derer, die nach einem siegenden Leben auf dieser Welt mit einer gerechtfertigten Seele in das überirdische Leben hinübergegangen sind bzw. gläubig, aber unvollkommen diese Welt verlassen haben. All diese bilden vor Gott und in der Wirklichkeit eine Gesamtheit, mit nur einem Unterschied, dass ein Teil von denen leiblich ist und auf dieser Welt lebt und der andere Teil geistig ist und in der geistigen Welt lebt.

Wie die eigenen und ehrlichen Mitglieder der irdischen Kirche für einander interessieren, einander helfen, für einander beten und für einander vor Gott fürsprechen, so ist es auch bei der himmlischen Kirche. Sie interessieren sich für uns und in Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten unterstützen der irdischen Kirche sowie den unvollkommenen Gläubigen des Himmels. Das ist es, was wir als „Kommunikation der Heiligen“ nennen, das ein riesiges Thema ist und kann hier nicht mit allen Einzelheiten diskutiert werden.

Die Fortsetzung und das Ergebnis des gerade erwähnten Gedankens ist auch „die Fürsprache der Heiligen“. Wenn wir an die Existenz der himmlischen siegreichen Kirche glauben, sollen wir auch an „die Fürsprache der Heiligen“ für die irdische Kirche glauben, für eine Kirche die gegen die Kraft und die Intrigen des Bösen kämpft. Und dieses gegenseitige Gebet, diese gegenseitige Fürsprache bildet den Boden des christlichen Gottesdienstes der alten historischen Kirchen. In unseren aus diesem Anlass geschriebenen Kirchenhymnen ist dies das Hauptthema. Die himmlische und die irdische Kirchen gemeinsam, als eine untrennbare Einheit, erst beten vor Gott, Gott preisen und gemeinsam Gott anbeten und dann wir, die irdischen, bitten, dass die Heiligen im Himmel für uns beten und danach beten wir für unsrigen Verstorbenen. So bildet man eine ordentliche und familiäre Einheit und Einigkeit, welche das Wesen und das Ziel des im Neuen Testament oft erwähnten „Himmelreiches“ bzw. „Reiches Gottes“ sei.

Wenn die Verehrung der Heiligen in der christlichen Kirche übertrieben wird und bei dieser Verehrung die feine und ehrliche Idee der Kommunikation der Heiligen weggenommen wird, dann diese Verehrung als Anbetung der Heiligen betrachtet werden kann, welches unakzeptabel ist.

Die Reliquien der Heiligen sind würdig zu einer ernsten und ehrlichen Verehrung und es ist überhaupt nicht ausgeschlossen, dass sie auch eine wundertätige Kraft haben können, wie in der Bibel über die Reliquien des Propheten Elisas gesprochen wird (siehe 2. Könige 13, 21). Aber es geschahen manchmal auch hier Übertreibungen, welche auch ein Grund der Fälschungen waren.

Aber es ist auch eine allgemeine Wahrheit, dass die Fälschungen und Übertreibungen einer Ordnung bzw. eines moralischen Gesetzes kein Grund sein können, womit diese Ordnung bzw. das moralische Gesetz abgelehnt und weggeschafft wird. Unser Herr auch, als er die äußerliche Gesetzestreue und die Anhaltung mit der übertriebenen Genauigkeit vieler unwichtiger Gesetze der Pharisäer scharf angegriffen hat, hat er aber das Gesetz selbst nicht abgelehnt. Er sagte: *„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen“* (Matt. 5, 17).

Als der Apostel Paulus die Lehre der Rechtfertigung durch den Glauben betonte, hat er die Wichtigkeit das Erreichen der Vollkommenheit durch die Taten nicht abgelehnt. Es sagte. *„Setzen wir nun durch den Glauben das Gesetz außer Kraft? Im Gegenteil, wir richten das Gesetz auf“* (Röm. 3, 31). Wenn der Apostel gegen das Gesetz wäre, hätte er nicht in seinen Briefen viele moralische Ratschläge und Gebote Gott und den Nächsten zu lieben und dem Gesetz treu zu bleiben, nicht gegeben.

Also wenn auch bei der Verehrung der Heiligen einige Übertreibungen einen Platz gefunden haben, trotz den Kampf gegen diese Abweichungen, war es nicht richtig und überhaupt keinen ernstesten Grund das jahrtausendalte christliche Gesetz und die Lehre wegzuwerfen, wie es manche neuentstandenen Kirchen gemacht haben. Da die Kommunikation der Heiligen ist der Reichtum der christlichen Kirche. Ohne sie wird die Kirche verarmt. Die Fürsprache der Heiligen ist einer der beeindruckenden Waffen der Kirche. Ohne sie wird die Kirche geschwächt. Mit dem Wegwerfen der Verehrung der Heiligen werden wir nicht nur die Bindung mit der historischen und apostolischen Kirche verloren, sondern sogar von der Kommunikation mit den Heiligen (vergl. 1. Joh. 1.7). Und wenn die Verbindung mit den himmlischen Heiligen abgebrochen wird, wird sie auch mit den irdischen Heiligen abgebrochen, also mit den mitgläubigen Christen. In diesem Fall wird die Kirche an verschiedenen Stellen zerbrochen, wie es bei dem Protestantismus ist. Höchstwahrscheinlich wissen sie selbst auch nicht, wie viel die Anzahl der unterschiedlichen Gruppen heute ist.

ՍՐԲՈՑ ՅԻՇԱՏԱԿՈՒԹԻՒՆԸ ՀԱՅ ԵԿԵՂԵՑԻՈՅ ՄԷՋ

Ըստ մեր տօնացոյցին՝ տարուան մէջ ՍՈՒՐԲԵՐՈՒ յիշատակին յատկացուած են շուրջ 130 օրեր, որոնց մէջ կը յիշատակուին 415 անուն սուրբեր կամ սուրբերու խումբեր:

Հայ Եկեղեցոյ մէջ յիշատակուող սուրբերը կը բաժնուին երեք խումբերու՝ աստուածաշնչական, համաքրիստոնէական եւ հայազգի սուրբեր: Բացի հայազգի սուրբերէն, միւս սուրբերուն մեծ մասը ընդունուած են եւ տօնելի պատմական եւ առաքելական բոլոր միւս եկեղեցիներու կողմէ:

«Համաքրիստոնէական սուրբերը» կը կազմեն մեր տօնելի սուրբերուն աւելի քան երկու երրորդը: Ոմանք կ'առարկեն, թէ ինչո՞ւ այսքան «օտարազգի» սուրբեր «հիւրընկալած» ենք մեր տօնացոյցին մէջ: Պատճառը բնականօրէն պատմական է: Մեր Եկեղեցին հիմնուած եւ իր առաքելութիւնը ծաւալած է որպէս անբաժան մէկ մասը Ընդհանրական Քրիստոնէական Եկեղեցոյ եւ նոյնութեամբ որդեգրած է իր դրացի եկեղեցիներուն մէջ տօնուած սուրբերը:

Սուրբերը առհասարակ կը տօնուին իրենց նահատակութեան կամ մահուան օրը: Այսպէս է պարագան Յոյն կամ Լատին Եկեղեցիներուն մէջ: Հայ Եկեղեցոյ մէջ սակայն այլ կերպ դասաւորուած է անոնց յիշատակման օրերը եւ կապուած Չատիկի թուականի հետ, անոնց յիշատակման օրերն ալ կը տեղափոխուին:

Մակերեսային մտածումով մը կրնայ խորհուիլ, որ ժամանակավրէպ է սուրբերու մասին գրելը կամ խօսիլը, սակայն իրականութեան մէջ ոչ մէկ ատեն այնքան շատ պէտք ունեցած ենք սրբութեան գաղափարին անդրադարձումին եւ այդ գաղափարականը իրագործողներուն, որքան մեր ժամանակներուն մէջ, որովհետեւ քրիստոնէական կրօնքի ծագումէն ասդին գրեթէ ոչ մէկ ատեն այնքան անտեսուած է սրբութեան գաղափարը եւ անոր դրօշակիրները, որքան մեր ժամանակներուն մէջ: Կ'ապրինք դարաշրջանի մը մէջ, ուր մարդիկ ոչ միայն կ'անգիտանան, այլ նաեւ երբեմն կ'արհամարհեն քրիստոնէական այս իտեալը, եւ ասիկա կը պատահի ոչ միայն եկեղեցիի շրջանակէն դուրս, այլ մինչեւ իսկ երբեմն անոր շրջանակէն ներս:

...Արդարեւ մենք այսօր մոռցած ենք ՍՈՒՐԲԵՐԸ, եւ դադրած ենք անոնց հետ հաղորդուելէ. այդ է պատճառը, որ մենք դադրած ենք այլեւս սուրբերու հանդիպելէ կեանքին մէջ:

Ո՞վ է սուրբը

Երբ կը փորձենք գրել սուրբերու մասին, բնականաբար առաջին հարցումը, որ կը ծագի միտքերու մէջ, պիտի ըլլայ. ի՞նչ ըսել է ՍՈՒՐԲ. ինչո՞ւ կարգ մը մարդեր «Սուրբեր» նկատուած են եւ տարեկան յիշատակութեան արժանացած են: Այնպէս կ'ենթադրենք, որ շատերու մտքին մէջ կազմուած է արդեն իսկ սուրբի գաղափար մը առաւել կամ նուազ միգամածային կերպով, եւ ինչ ալ ըսուի այդ մասին, դիւրին պիտի չըլլայ փոխել այդ պատկերը...:

Շատերու մտքին մէջ կազմուած է այն գաղափարը, թէ սուրբ ըսուածը տարաշխարհիկ էակ մըն է. շատ-շատ՝ պատմութեան կամ լոկ երկինքի հետ կապ ունեցող անուններ են անոնք: Ոմանց համար սուրբերը իրենց սրբանկարներէն տարբեր չեն. այսինքն՝ մնայուն բնակիչները մեր եկեղեցիներուն, ուրկէ դուրս չեն կրնար գալ, ոչ ալ մենք կը ձգենք, որ դուրս գան, որ մի գուցէ չխանգարեն աշխարհի վրայ տիրող գէշ-աղէկ կարգը կամ

չվարակույին անոր մէջ վխտացող մեղքի եւ բարոյական ապականութեան միքրոպներէն: Այս ենթադրական տեսութիւնները բնականօրէն կ'առաջնորդեն զմեզ հետեւցնելու, թէ ոմանց մտքերու մէջ ձեռն առած սուրբերը կէս դիցավիպային էակներ են, որոնք կրնան յիշուիլ եւ յարգուիլ, առանց անպատճառ մեզի յարացոյց կամ օրինակ ծառայելու...:

Նման գաղափարները սակայն ոչ մէկ կապ ունին իրական սուրբերուն հետ, որոնք մեզի պէս միսէ եւ ոսկորէ կազմուած մարդեր եղած են՝ օժտուած նոյն տկարութիւններով եւ նոյն առաւելութիւններով: Այրած են մեր այս անկատար ու չարիքներով լեցուն աշխարհի վրայ, ըմպելով անոր մատուցած անուշ եւ դառն բաժակները:

«Սուրբ» բառը իր նախնական եւ բառացի իմաստին մէջ կը նշանակէ մաքուր: Հայերէնի մէջ մենք այս բառը մենք կ'օգտագործենք իր բուն իմաստին զանազան նրբերանգներով: Եւ օգտագործուած իմաստին կամ նրբերանգին համաձայն ալ այս բառը օտար լեզուներու մէջ կը թարգմանուի տարբեր իմաստներով, ինչպէս օրինակ գերմաներէն լեզուի մէջ «sauber, rein, heilig»: Մեր խօսքին մէջ մենք յաճախ կ'օգտագործենք *«սեղանը կամ տունը եւ կամ գետինը սրբել»* արտայատուութիւնները, եւ այս ըսած ատեն ալ կը հասկնանք *«սեղանը կամ տունը եւ կամ գետինը մաքրել»* ձեռով: Քրիստոնէական իմաստով ալ նոյնն է պարագան: «Սուրբ» ըլլալ կը նշանակէ «մաքուր» ըլլալ, սրբակենցաղ կեանք ապրիլ: Նոր Կտակարանին մէջ քրիստոնէացիներս կը կոչուինք *«ազգ ընտիր, ազգ սուրբ եւ ժողովուրդ սեփական Աստուծոյ»* (տես Ա Պետրոս Բ 9):

Հետեւաբար մեզի համար յստակ պէտք է ըլլայ, որ թէի սուրբերը եւ կամ Եկեղեցիի ու հաւատացելոց կոմէ որպէս սուրբ ճանչցուածները, եթէ նոյնիսկ անոնք ապրած են ու գործած մեզմէ հարիւրաւոր կամ հազարաւոր տարիներ առաջ, գեր-բնական կամ գեր-մարդկային էակներ չեն եղած, այլ պարզ ու հասարակ մարդիկ, որոնք սակայն ապրած էն անարատ ու մաքուր կեանք մը՝ իրենց անձը նուիրելով Աստուծոյ եւ իրենց կեանքը իմաստաւորելով հաւատքի գործերով: Թէ ընդհանուր քրիստոնէական եւ թէ հայազգի սուրբերը կուզան կեանքի բոլոր ասպարեզներէն: Անոնց մէջ կան թէ պարզ կրօնաւորներ եւ թէ կաթողիկոսներ, թէ թագաւորներ եւ թէ զինուորականներ ու արքունական այլ պաշտօնեաներ, հարուստներ ու աղքատներ, այրեր ու կիներ, ծերեր ու երիտասարդներ, մտաւորականներ ու այլ բնագաւառներու պատկանող անձեր: Այնպէս որ սրբութիւնը սեփականութիւնը չէ եղած այս կամ այն անձի, այս կամ այն խաւի: Անոնք ամենէն սակայն ունեցան մէկ ընդհանուր բան, որ կը կոչուի հաւատք առ Աստուած եւ այդ հաւատքէն բխող կեանք հաւատաւոր: Անոնք եղան անձեր, «որք զչարսն պարտեցին, նեղութեանցն համբերեցին, լուսեղէն եւ երկնային անթառամ պսակացն արժանի եղեն»:

Ուրեմն «Սրբութիւնը» ասպարեզ մըն է, կենսաձեռն մըն է, որ բաց է ամենքիս առջեւ, բոլոր ճշմարիտ ու հաւատաւոր քրիստոնէացիներու համար: Կեանքի ուրիշ ասպարեզներ հասու չեն ամենքիս, ինչպէս որ Նոր Կտակարանին մէջ ալ ճշմարտօրէն հարց կը տրուի. *«Միթէ ամենեքեան անաքեա՞լ իցեն»*: Եւ պատասխանն է՝ բնականաբար ոչ: Նոյնն է պարագան նաեւ այսօրուայ ապրող մարդոցս համար: Ամենքս չէ, որ կրնանք բժիշկ ըլլալ կամ հոգեբան, իրաւագէտ կամ փաստաբան, քաղաքագէտ կամ ճարտարագէտ, ընկերաբան կամ հոգեւորական: Սակայն սուրբ ըլլալ ու սրբակենցաղ կեանք ապրիլ կրնանք բոլորս, այսպէս ըլլալու եւ ապրելու կոչուած ենք բոլորս: *«Սուրբ եղէք, որովհետեւ ես Սուրբ եմ»*, - կը պատուիրէ Աստուած ամենքիս (տես Ղեւտ. ԺԱ 45): *«Եղէք կատարեալ, ինչպէս ձեր երկնաւոր Հայրը կատարեալ է»*, - կը պատգամէ մեր Տէրն ու Փրկիչը Քրիստոս:

Սուրբերն են եւ պէտք է ըլլան մեր օրինակն ու մեր կեանքի ուղենիշը: Մեր կեանքին մէջ մենք պէտք է ձգտինք նմանիլ անոնց, ապրիլ նոյնօրինակ կեանք մը: Աստուածաշունչ ու Աւետարան կրնանք կարդալ եւ պէտք է կարդանք, սուրբերու մասին կրնանք կարդալ եւ պէտք է կարդանք, բայց ոչ այնքան բան մը տեսականօրէն տրվելու կամ թութակի նման կրկնելու եւ կամ պատմելու համար, որքան օրինակ առնելու, ներշնչուելու, մեր Տէրն ու

Փրկիչը Յիսուս Քրիստոս եւ մեր Սուրբերը մեր աչքի առջեւ ունենալով հաւատքի կեանք ապրելու համար:

Ի՞նչ է սրբութիւնը

Սրբութեան գաղափարը մեծագոյն տեղը գրաւած է քրիստոնէական կրօնքին մէջ՝ կազմելու աստիճան անոր գերագոյն նպատակը: Քրիստոնէութիւնը գոյութիւն առած է եւ այսօր կայ սուրբեր պատրաստելու համար, սուրբեր արտադրելու համար, մեղաւոր մարդերը սուրբերու վերածելու համար: Սակայն պէտք է ընդունիմք, որ սրբութեան գաղափարին ստեղծիչը Քրիստոնէութիւնը չէ եղած: Այդ գաղափարը գոյութիւն ունեցած է իր ծնուղէն դարեր առաջ Հին Կտակարանի կամ Հին Ուխտի մէջ, որուն եւս հիմնական նպատակներէն մէկն է բացատրել սրբութեան ինչ ըլլալը եւ մատնանշել սրբութեան ճանապարհը «բազում մասամբք եւ բազում օրինակօք»:

Աստուծմէ ներշնչեալ մարդերու կողմէ տրուած են անթիւ պատգամներ մարդիկը անսրբութեան ճանապարհէն դուրս կանչելու եւ սրբութեան ճանապարհին հրաւիրելու համար: Այնպէս որ սրբութեան գաղափարը ոսկեղէն եւ ամուր թելի մը նման կ'երկարի Հին Կտակարանի մէկ ծայրէն միւսը, եւ առանց ընդհատուելու կ'անցնի Նոր Կտակարանին, ուր անիկա աւելի շեշտ, փայլ եւ մարմին կը ստանայ, վերածուելու համար՝ Քրիստոնէական կեանքի նպատակին:

Ամբողջ Աստուածաշունչին մէջ «Սուրբ, Սրբութիւն եւ Սրբել» բառերը գործածուած են աւելի քան 1200 անգամ. այսինքն՝ միջին հաշուով գրեթէ մէկ անգամ Սբ. Գրքի ամէն մէկ էջին վրայ: Հին Կտակարանի մէջ գիրք մը կայ, որ կը կոչուի «Ղեւտական», զոր սակայն աւելի յարմարապէս կրնայինք կոչել «Գիրք Սրբութեան»: Այս փոքր մատենիկին մէջ միայն՝ վերոյիշեալ երեք բառերը գործածուած են 135 անգամ, այսինքն՝ այդ բառերուն ընդհանուր գումարին շուրջ 9-էն մէկը, երբ ինքը գիրքը կը կազմէ ամբողջ Աստուածաշունչի 40 մասէն մէկը: «Սրբեսջիք եւ սուրբ լինիջիք» պատուէրը կը յեղեղուի շարունակաբար անոր մէջ:

* * *

Սուրբերու տարեկան յիշատակութիւնը, կարեւոր չափով կորսնցուցած ըլլալով հանդերձ իր գործնական նշանակութիւնը մեր առօրեայ համայնքային կեանքին մէջ, կը պահէ սակայն իր կարեւորութիւնը սկզբունքային եւ վարդապետական գետնի վրայ:

Նախ՝ ՀՈԳԻՆԵՐՈՒ ԱՆՄԱՀՈՒԹԵԱՆ քրիստոնէական վարդապետութեան գործնական փաստը եւ արտայայտութիւնն է սրբոց տարեկան յիշատակութիւնը: Անոնք աշխարհիկ հերոսներու կամ ազգերու մեծ վարիչներու նման չէ որ կ'ոգեկոչուին: Եկեղեցիի համար սուրբերը կենդանի հոգիներ են, որոնք իրենց գոյութիւնը կը շարունակեն հոգեղէն ոլորտի մէջ մշտապէս եւ կրնան մեզի գործնականապէս օգտակար հանդիսանալ: Անոնց գոյութիւնը, թէեւ անտեսանելի, բայց այնքան իրական է, որքան էր երկրի վրայ իրենց ապրած միջոցին: Անոնց գոյութիւնը տարբեր չէ բնաւ երկնային հրեղէն եւ հոգեղէն էակներու՝ հրեշտակներու գոյութենէն:

Երկրորդ՝ եւ իբրեւ շարունակութիւնը վերեւի գաղափարին, սրբոց յիշատակութիւնը կը հաստատէ գոյութիւնը «ԵՐԿՆԱԻՈՐ ԵԿԵՂԵՑԻԻ»: Քանի որ եկեղեցին կը հաւատայ հոգիներու անմահութեան, անկէ ինքնին կը հետեւի, որ եկեղեցին իր գոյութիւնը կը շարունակէ նաեւ հոգեղէն աշխարհի մէջ: Ինչպէս այս երկրի վրայ, այնպէս ալ այնտեղ

եկեղեցին էապես երկու խումբերէ կը բաղկանայ: Կայ նախ արդարացած հոգիներու խումբը, զոր սովոր ենք կոչել «Յաղթական Եկեղեցի»:

Կայ նաեւ այսպէս ըսենք, ապաշխարողներու խումբը, որ կը բաղկանայ այն հաւատացեալ հոգիներէ, որոնք թէեւ հաւատաւոր, բայց դժբախտաբար մեղաւոր մտած են անդենական: Ասոնք ալ կը կոչուին «Տառապող Եկեղեցի» աստուածաբաններու կողմէ: Այս վերջին խումբին համար մենք եւ արեւելեան միւս եկեղեցիները ունինք Հոգեհանգստեան սովորութիւնը: Եթէ չհաւատանք, այսպէս ըսենք «ապաշխարող» հոգիներու գոյութեան, այն ատեն անիմաստ կը դառնայ հոգեհանգիստը, որովհետեւ կրօնական այս սովորութեան նպատակը երբեք ննջեցեալը յիշել չէ, բառին սովորական եւ աշխարհիկ իմաստով, այլ՝ աղօթել անոր համար, ինչպէս կը հաստատեն մեր հոգեհանգստեան շարականները:

«Որ յանէից ստեղծող գոյից, արարչակից Հօր, Բանդ Աստուած, թողութիւն շնորհես ննջեցելոց քոց ծառայից»:

Այս իրողութենէն կը հետեւի ուրիշ վարդապետական կարեւոր տեսութիւն մը, զոր կը կոչենք «ՀԱՂՈՐԴՈՒԹԻՒՆ ՍՐԲՈՅ»: Ըստ այս վարդապետական տեսութեան՝ հոգեւոր հաղորդակցութիւն գոյութիւն ունի երկրաւոր եկեղեցիի եւ երկնաւոր եկեղեցիի միջեւ: Անոնք, որ դուրս են այս հաղորդութենէն, արդէն իսկ դատապարտեալ են: Ըստ այս տեսութեան, եկեղեցին ոչ միայն երկրի վրայ ապրող, շնչող եւ պայքարող քրիստոնէաներու հաւաքականութիւնն է, այլ նաեւ ամբողջութիւնը անոնց, որոնք յաղթական կեանք մը վարելէ յետոյ արդարացած հոգով անցած են անդենական, եւ կամ՝ թէեւ հաւատացեալ, բայց անկատար հեռացած են այս աշխարհէն: Ասոնք բոլորը յաչս Աստուծոյ եւ իրականութեան մէջ, կը կազմեն մէկ ամբողջութիւն, սա տարբերութեամբ միայն, որ մէկ մասը մարմնաւոր են եւ կ'ապրին երկրի վրայ, իսկ միւս մասը հոգեւոր են եւ կ'ապրին հոգիներու աշխարհին մէջ:

Ինչպէս որ մարմնաւոր եկեղեցիի հարազատ եւ անկեղծ անդամները իրարմով կը հետաքրքրուին, իրարու կ'օգնեն, իրարու համար կ'աղօթեն ու կը բարեխօսեն Աստուծոյ առջեւ, նոյն է պարագան երկնային եկեղեցիի համար: Անոնք ալ մեզմով կը հետաքրքրուին, եւ իրենց կարողութեան ու կարելիութեան սահմաններուն մէջ կ'օժանդակեն երկրաւոր եկեղեցիին, կամ անդենականի անկատար հաւատացեալներուն: Այս է, որ կը կոչենք «Հաղորդութիւն սրբոց», որ ինքնին ընդարձակ նիւթ մըն է, որուն աւելի մանրամասնութեանց չենք կրնար մտնել այս առիթով:

Վերի գաղափարին անմիջական շարունակութիւնն ու արդիւնք է *«Մըքոց բարեխօսութիւնը»*: Եթէ կը հաւատանք երկնաւոր Յաղթական եկեղեցիի գոյութեան, պէտք է հաւատանք նաեւ *«սուրբերու բարեխօսութեան»* վասն երկրաւոր եկեղեցիին, որ կը մարտնչի չարին զօրութեան եւ սաղրանքներուն դէմ: Ու այս փոխադարձ աղօթքը, փոխադարձ բարեխօսութիւնը միմեանց համար, յատակը կը կազմէ ամբողջ քրիստոնէական պաշտամունքին, յատկապէս հին պատմական եկեղեցիներուն մէջ: Մեր Մարտիրոսաց շարականներու մէջ ամէնէն աւելի շեշտուած կ'էտը այս է. նախ միասնաբար, այսինքն՝ երկնային եկեղեցին եւ երկրային եկեղեցին միացած՝ Աստուծոյ կ'աղօթեն, Աստուած կը փառաբանեն եւ միասնաբար Աստուած կը պաշտեն, եւ ապա կը հայցենք սուրբերուն աղօթքը մեզի համար եւ մենք կ'աղօթենք բոլոր ննջեցեալներու համար: Այսպէս կը ստեղծուի օրինական եւ ընտանեկան միասնականութիւն մը, համերաշխութիւն մը, որ էութիւնը եւ նպատակը կը կազմէ Աւետարանի մէջ այնքան յեղեղուած «երկինքի» կամ «Աստուծոյ թագաւորութիւն» գաղափարականին:

Սուրբերու յարգանքին ուղիղ ըմբռնումը

Ստոյգ է, թէ քրիստոնէական եկեղեցիի սուրբերու ընծայում յարգանքի դրութիւնը երբեմն չափազանցութիւններու տարուած է, որոնց յարգանքին մէջէն եթէ պարպուի սրբոց հաղորդութեան ազնիւ գաղափարը, կրնայ վերածուիլ սրբապաշտութեան կամ կռապաշտութեան:

...Անոնց մասունքները, արժանի ըլլալով հանդերձ լուրջ եւ անկեղծ յարգանքի, եւ մինչեւ իսկ անոնք իրենց մէջ հրաշագործ զօրութիւն մը պարունակելով հանդերձ, ինչպէս կը պատմուի Աստուածաշունչին մէջ Եղիսէ մարգարէին ոսկորներու մասին (Գ Թագ. ԺԳ-21), երբեմն չափազանցութեան տարուած եւ պատճառ եղած են զեղծումներու:

Սակայն ընդունում ճշմարտութիւն է, թէ ռեւէ դրութեան մը մէջ կամ բարոյական օրէնքի մը շուրջ պատահած չարաշահութիւնները եւ զեղծումները պատճառ մը չեն, որ դրութիւնը մերժուի եւ նետուի, կամ այդ բարոյական օրէնքը մէջտեղէն վերնայ: Սեր Տէրն ալ, երբ այնքան խիստ բառերով կը ձողկէ փարիսեցոցոց յանուն օրէնքի կատարած շեղումները եւ աննշան օրէնքներուն տրուած չափազանցեալ բծախնդրութիւնը, անտեսելով աւելի կարեւորները, երբէք օրէնքը մէկդի չնետեց, այլ ըսաւ. *«Չեկայ օրէնքը լուծարքի ենթարկելու, այլ՝ իր կատարումին եւ կատարելութեան բարձրացնելու»*: Պօղոս առաքեալ, երբ կը շեշտէր հաւատքով արդարանալու վարդապետութիւնը, չէր ուրանար զործերով կատարելութեան հասնելու կարեւորութիւնը, ուստի կը բացագանչէ. *«Արդ, մենք հաւատք բարոզելով օրէնքը կը խափանենք, քաւ լիցի»* (Հռովմ. Գ-31): Այլապէս պիտի չտար այն բազմաթիւ բարոյական խրատները, աստուածսիրութեան, եղբայրսիրութեան եւ օրինապահութեան, որոնցմով լեցուն են իր թուղթերը:

Այնպէս ալ՝ Սրբոց յարգութեան մէջ եթէ սպրդած են ինչ-ինչ չափազանցութիւններ, պայքարելով հանդերձ այդ շեղումներուն դէմ, շիտակ չէր եւ լուրջ պատճառ մը չկար Քրիստոնէական այս հնադարեան օրէնքը եւ ուսուցումը դուրս նետելու անոր զանձարանէն եւ զինարանէն: Որովհետեւ Սրբոց Հաղորդութեան սկզբունքը եկեղեցիի մեծ հարստութիւններէն մէկն է, որմէ եթէ զրկուի, կ'աղքատանայ: Սրբոց բարեխօսութիւնը եկեղեցիի ամենէն ազդու զենքերէն մէկն է, որ եթէ իր ձեռքէն առնուի, կը տկարանայ եկեղեցին: Սրբոց յարգանքը մէկդի նետելով, ոչ միայն կապը խզած կ'ըլլանք պատմական եւ առաքելական եկեղեցիէն, այլ՝ մինչեւ իսկ Սրբոց Հաղորդութենէն (Բողոս. Ա Յովհ. Ա 7): Իսկ երբ խզուի հաղորդութիւնը երկնքի Սրբոց հետ, կը կտրուի նաեւ երկրաւոր սուրբերու, այսինքն՝ հաւատակից քրիստոնէաներու հետ, եւ եկեղեցին կը վերածուի բեկորներու, ինչպէս արդարեւ եղած է բողոքականութեան մէջ. հաւանաբար իրենք ալ չեն գիտեր թիւր, թէ քանի տեսակ խումբերու բաժնուած են անոնք ներկայիս:

Ստոյգ է. *«Մի է միջնորդ Աստուծոյ եւ մարդկան, մարդն Յիսուս Քրիստոս»* (Ա Տիմ. Բ 5): Այս հաւաստումը ինքնին կը հաստատէ Աւետարանական այն խորունկ ճշմարտութիւնը, թէ մարդկութեան փրկութիւնը Քրիստոսով եղաւ, ինչպէս կը լուսաբանէ վերոյիշեալ մէջբերումի յաջորդող տողերը. *«Քրիստոս իր անձը փրկանք տուաւ ամենքի փոխարէն»*: Այս երբեք չի նշանակէր, որ մենք կամ սուրբեր չենք կրնար միջնորդել կամ բարեխօսել այլոց համար: Ծիշդ այս մէջբերումին նախընթաց խօսքերը կը հաստատեն, որ կրնանք: Կ'ըսէ Առաքեալը. *«Արդ, կ'աղաչեմ ամէն բանէ առաջ աղօթք, խնդրուածք, պաղատանք, զոհութիւն մատուցանել բոլոր մարդերուն համար»* (Ա Տիմ. Բ 1-2): Ասիկա «բարեխօսութիւն» ըսուածին էութիւնն է: Արդարեւ, Աստուածաշունչին մէջ Աստուած միշտ հաշուի առած է իր ծառաներուն բարեխօսութիւնը կամ միջնորդութիւնը այլոց համար: Ըստ այնմ Աստուած պատրաստակամութիւն յայտնեց խնայելու ամբողջ Սողոմ-Գոմորին, ընդառաջելով Աբրահամի միջնորդութեան, եթէ այնտեղ մինչեւ իսկ հինգ արդար գտնուէր: (Ծննդ. ԺԸ 16-31) Աւելի յստակ յիշատակութիւն կայ այս մասին Սակաբայեցոց Բ Գրքի

ԺԵ 12-ի մէջ, ուր Յուդա Մակաբէ կը պատմէ, թէ տեսիլքին մէջ նշմարած է, որ Ոնիա նախկին քահանայապետը, *«ձեռքերը քարձրացուցած թախանձանքով կ'աղաչէր Աստուծոյ երրայական ժողովուրդին համար»*: Կը տեսնէ նաեւ *«փառաւոր ծերունին եւ Աստուծոյ մարգարէն՝ Երեմիան, որ կը սիրէ իր ազգակից հրեաները եւ կը մատուցանէ անպակաս աղօթքներ Աստուծոյ՝ մեր ժողովուրդին եւ սուրբ քաղաքին՝ Երուսաղէմին համար»*:

Ննջեցեալներու հետաքրքրութիւնը ողջերու մասին բացայայտօրէն կը հաստատուի աղբատ Ղազարոսի առակին մէջ (Ղուկ. ԺԶ 19-31): Հին Կտակարանի արդարները կը ներկայացուին Նոր Կտակարանի մէջ իբրեւ *«բազմութիւն վկայից»* (Եբր. ԺԲ 1), գորս քրիստոնէաներ պարտին *«յիշել»* եւ *«անոնց հաւատքին նմանող ըլլալ»* (Եբր. ԺԳ 7):

Սակայն սրբոց յիշատակի յարգութիւնը եւ անոնց բարեխօսութեան դիմելը կը հիմնուի առաւելաբար եկեղեցիին Քրիստոսի խորհրդական մարմինն ըլլալու աւետարանական ճշմարտութեան վրայ. *«Թէեւ շատոր ենք, բայց ամէնքս մէկ մարմին կը կազմենք՝ Քրիստոսի մէջ միացած. իւրաքանչիւրս իրարու անդամ ենք»*, ու տեսակ-տեսակ շնորհները, որոնք տրուած են մարմնի այս կամ այն անդամին, տրուած են անոնք ամբողջ մարմնին օգտին համար (Տես Հռովմ. ԺԲ 4-8): Այլուր կ'աւելցնէ առաքեալը. *«Այսուհետեւ սուրբերու քաղաքացիներ էք եւ Աստուծոյ ընտանիքը»*: Եւ ընտանիքի անդամները բնականօրէն իրարու ձեռնտու կ'ըլլան, ուր որ կրնան: Սրբոց բարեխօսութիւնը ուրիշ բան չէ, եթէ ոչ ընտանիքի կարող եւ կատարեալ անդամներու օժանդակութիւնը տկար եւ թերած անդամներուն:

ՍՐԲՈՑ ՅԻՇԱՏԱԿՈՒԹԵԱՆ ԾԱԳՈՒՄԸ

Քրիստոնէական եկեղեցիին մէջ շատ բնականօրէն սկսան յարգուիլ եւ յիշուիլ անոնք, որ հալածանքներու ժամանակ իբրեւ քրիստոնէայ ձերբակալուած ու մահուան դատապարտուած էին, երբ մերժած էին չարչարողներու կողմէ իրենց եղած առաջարկը՝ ուրանալու գ-Քրիստոս եւ դառնալու հին աստուածներուն: Սուրբերու տօնակատարութիւնը սկսաւ անոնց մարտիրոսական մահուան տարեդարձային յիշատակութեամբ: Եկեղեցին հոգածութեամբ գրի կ'առնէր առաջին մարտիրոսներու չարչարանաց պարագաները եւ շրջաբերական նամակներու ձեւին տակ կը դրկէր զանոնք մօտակայ եւ շրջակայ եկեղեցիները, որպէսզի կարդացուին անոնց հաւաքոյթներու ընթացքին՝ այսպէս ընդարձակելով անոնց յարգանքի շրջանակը յօրինակ եւ ի քաջալերութիւն բազմաց: Համաձայն Եսեբիոս եկեղեցական պատմիչի (260-340)՝ Չմիւռնիայի (ներկայիս՝ Իզմիր) եկեղեցին շրջաբերական նման նամակով մը կը յանձնարարէ, որ կրօնական արարողութիւններ կատարուին այդ եկեղեցիի առաջին եպիսկոպոսներէն Պօղիկարպոսի մահուան օրը, որ պատահած էր 155 թուին Փետրուար 23-ին: Ու այս հարցի վերաբերեալ հատուածի բառերը ճշգրտօրէն կ'արտայայտեն այն նպատակը, գոր եկեղեցին ի մտի ունեցած է այսպիսի տարեդարձներու տօնակատարութեանց մէջ: Պօղիկարպոս իր մարտիրոսական կեանքը կնքած էր ողջ-ողջ եւ հրապարակային այրումով, երբ յայտարարեց, որ *«86 տարիներէ ի վեր (69-155) Քրիստոսի կը ծառայեմ եւ այժմ չեմ կրնար ուրանալ զայն»*: Այս մարտիրոսական շրջաբերականին մէջ ըսուած է. *«Ի վերջոյ հաւաքեցինք իր ոսկորները, որոնք մեզի համար աւելի թանկագին են, քան անգին գոհարները եւ աւելի մաքուր են, քան ոսկին, եւ դրինք այնպիսի տեղ մը, ուր պատշաճ էր, որ հանգչէին այդ ոսկորները: Ու եթէ հնարատր ըլլայ մեզի համար նորէն հաւաքուիլ, շնորհէ մեզի Աստուած, որ ուրախութեամբ տօնախմբենք իր մարտիրոսութեան տարեդարձը, այսպէս վերյիշելով անոնք, որ մղեցին փառապանծ պատերազմը եւ ուսուցանել եւ զօրացնել անոնց օրինակովը յատկապէս անոնք, որ պիտի զան մեզմէ յետոյ»*: Մարտիրոսներու յիշատակին ընծայուած այս տարեկան յարգանքը եւ

տօնախմբութիւնը առ հասարակ գոհաբանական ու յաղթական պաշտամունք մըն էր եւ ոչ երբէք սգահանդէս:

Ժամանակի ընթացքին մարտիրոսներու միացան «խոստովանողները», այսինքն՝ այն քաջարի քրիստոնէաները, որ յանուն Քրիստոսի եւ իրենց կրօնքին՝ սաստիկ չարչարանքներու եւ բանտերու դատապարտուած էին, բայց ողջ մնացած էին ի վերջոյ եւ համակրանք կը վայելէին եկեղեցիին մէջ, այդ յարգանքը եւ համակրանքը սովորաբար կը շարունակուէր նաեւ յետ մահու, իրենց վկայարաններուն կամ գերեզմաններուն վրայ տարեկան հոգեւոր հանդիսութեամբ:

Ասոնց վրայ աւելցան «ԿՈՅՍՏԵՐԸ»՝ այր կամ կին, որոնք հոգեւոր նկատումներով կամաւորաբար կը հրաժարէին ամուսնական եւ աշխարհիկ կենցաղէ եւ կուսակրօն կեանք մը կ'ապրէին սրբութեամբ: Ասոնց ժուժկալութիւնը եկեղեցիի կողմէ հաւասար նկատուեցաւ մարտիրոսութեան: Ասոնք մեռցուցած էին բարոյապէս իրենց մարմինը Քրիստոսի սիրոյն, ապրելու համար հոգիի կեանքով՝ միացած Քրիստոսի:

Ասոնց միացան ՃԳՆԱԻՌՆԵՐԸ, որոնք ձգելով աշխարհը իր բոլոր ապականութիւններով, ցանկութիւններով ու խաբկանքներով, քաշուեցան ամայի վայրեր ապրելու համար Աստուծոյ ներկայութեան եւ շնորհաց մէջ: «Մարդիկ, որոնք «յօժարութեամբ բարձին զկարիս մարմնոյ», որոնք «վերնական յոտոյն ակն ունելով, զերկրաւորս արհամարհեցին» արժանանալու համար երկնաւորին:

Ի վերջոյ ասոնց վրայ աւելցան բոլոր անոնք, որ եկեղեցիին բացառիկ ծառայութիւն մատուցած էին զանազան կերպերով, յատկապէս բարեկարգելով եւ ճոխացնելով անոր պաշտամունքը: Արդարեւ, բոլոր անոնք, որ հերոսկան առաքինութեամբ եւ բացառիկ նուիրումով ծառայեցին եկեղեցիին, արժանացան բացառիկ յիշատակութեան թէ հասարակ ժողովուրդի փափաքով եւ թէ եկեղեցական իշխանութեան հաւանութեամբ ու հաստատումով: Եկեղեցին ասոնց մէջ նշմարած է Աստուծոյ աւելի հաւատարիմ ծառաները եւ աւելի մօտիկ բարեկամներ, որոնց սուրբ կեանքը եւ անձնուէր ծառայութիւնը արժանի է զիրենք Աստուծոյ մասնաւոր սիրոյն: Եկեղեցին յարգած է ասոնց մէջ յայտնուած աստուածային շնորհները եւ աստուածային զօրութիւնը, որով այս մարդիկ կրցած են իրական եւ բարոյական հրաշքներ գործել իրենց երկրաւոր կեանքին մէջ յօգուտ երկրաւորներուն եւ կը շարունակեն գործել նաեւ իրենց երկնայնի կեանքին մէջ:

Արդարեւ, այն եկեղեցին, որ դադրած է սուրբեր ծնելէ՝ դադրած է կենսունակ եկեղեցի ըլլալէ: Սակայն կը կրկնենք՝ սուրբերը լոկ տօնացոյցի անցածները չեն, ոչ ալ լոկ հրաշագործ կամ բացառիկ շնորհներով օժտուածները. սուրբ են՝ եթէ ոչ բառին թէքնիք իմաստով, գէթ այդ բառին նախնական, հիմնական եւ աւետարանական նշանակութեամբ. բոլոր այն հաւատացեալ քրիստոնէաները, որոնք արժանացած են փրկութեան, եւ աշխարհի մէջ ապրելով հանդերձ դադրած են ըստ աշխարհի ապրելէ եւ իրենց հոգեկան կապը անխզելիօրէն կը շարունակեն պահել Աստուծոյ հետ պաշտելով զայն հոգով եւ ճշմարտութեամբ: Այն Եկեղեցին, որ այսպէս հասարակ, համեստ ու անանուն սուրբեր կը պատրաստէ իր մէջ, կենդանի մարմինն է Քրիստոսի, եւ որուն մէջ Աստուծոյ Հոգին կը բնակի: